

Leitfaden: Differenzierung in heterogenen Lerngruppen

Die Berücksichtigung der Heterogenität von Lerngruppen durch differenzierte Lernangebote ist eine der größten Herausforderungen für Lehrerinnen und Lehrer. Deshalb möchte der Friedrich Verlag in allen Unterrichtsvorschlägen aufzeigen, wie Unterricht der Heterogenität der Lerngruppe gerecht werden kann.

Wir möchten Sie deshalb bitten, diesen Aspekt in Ihrem Beitrag explizit zu berücksichtigen: Die Leserinnen und Leser sollen im Rahmen des Unterrichtsvorschlags Orientierung erhalten, wie sie differenziert unterrichten können. Dabei wollen wir den Leserinnen und Lesern die vielfältigen (eigentlich ja hinlänglich bekannten) Aspekte und Methoden der Differenzierung vor Augen führen. Denn häufig wird übersehen: Die Lernenden einer Klasse unterscheiden sich nicht nur in ihrer Leistungsfähigkeit. Und differenzierter Unterricht muss mitnichten bedeuten, dass alle Lernenden individuelles Lernmaterial erhalten (was ja auch gar nicht leistbar wäre).

Der folgende Leitfaden dient Ihrer Inspiration. Bitte verstehen Sie ihn nicht als abschließenden Katalog der Möglichkeiten.

| 1: Auf welchen oder welche Aspekte der Heterogenität geht Ihr Unterrichtsvorschlag ein? | 2: Welche Methoden der Differenzierung kommen in Ihrem Unterrichtsvorschlag zur Anwendung? |
|--|--|
| <p>Interessen/Neigungen/Motivation Ermöglicht das Unterrichtsvorhaben unterschiedlichen Interessen in Lerngruppen gerecht zu werden bzw. dieses für unterschiedliche Interessen zu öffnen?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheke mit wählbaren Lernangeboten • Training gemeinsamer Kompetenzen an nach Interesse wählbaren Gegenständen • Aufgabenpool um einen gemeinsamen Kern/Lerngegenstand arrangiert • ... es gibt unendlich viele weitere Möglichkeiten! |
| <p>Wissensstand/Vorwissen/Vorerfahrungen Ist es für das Unterrichtsvorhaben bedeutsam, unterschiedlichen Wissensständen und Vorerfahrungen methodisch-didaktisch gerecht zu werden?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • bei Bedarf ergänzend nutzbare Lernhilfen (z. B. Wörterbuch, Lexika) • Tippkarten (inhaltliche Hilfen/Erinnerungen an Fachinhalte) • ... welche Ideen haben Sie? |
| <p>Leistungsniveau Ist es für das Unterrichtsvorhaben notwendig, unterschiedliche Stufen im Leistungsniveau zu berücksichtigen, damit alle erfolgreich lernen können?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad • Aufgaben mit unterschiedlich offenen Formulierungen (Prinzip des Scaffoldings: Nur die Hilfen geben, die notwendig sind) • ... womit haben Sie gute Erfahrungen gemacht? |
| <p>Lerntempo Ist es möglich, das Unterrichtsvorhaben auf eine Weise anzulegen, dass Lernende so auf ein Ziel hinarbeiten, dass besonders Schnelle zusätzliche Lerngelegenheiten erhalten, ohne dass sie Langsamere zurücklassen und sich eine Schere im Lernstand vergrößert?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Zusatzaufgaben („Sprinteraufgaben“) oder zeitlich-räumliche Öffnung des Lernsettings für schnelle Lerner • Möglichkeiten des Lerntempoduetts/-terzetts/-quartetts • ... und, und, und ... |

| | |
|---|---|
| <p>Lernwege/Lernkanäle/kognitive Verarbeitungsmodi (bspw. kreativ, analytisch, vernetzend) Ist es möglich, einen Lernweg so vielfältig zu gestalten, dass unterschiedliche Sinne und unterschiedliche gedankliche Operationen angesprochen werden?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Darstellungsformen bei der Erarbeitung des Lerngegenstandes (symbolisch, sprachlich, bildlich, gegenständlich) • verschiedene gedankliche Operationen berücksichtigen (bspw. argumentieren, erforschen, kreativ-imaginieren, vernetzen, beurteilen) • Wechsel des Lernkanals bzw. Kombination unterschiedlicher Lernkanäle (vor allem auditiv, visuell, haptisch-kinästhetisch) • Rhythmisierung des Lernens durch Wechsel der Aktivität und Zugänge (Lesen-Sprechen, Sitzen-Bewegen, Sprechen-Zuhören, Denken-Tun etc.) • Ergänzung analytischer Verfahren durch Handlungs- und Produktionsorientierung • ... und? Jede Idee ist willkommen! |
| <p>Fachliche Kompetenzen (z.B. mathematische Fähigkeiten) Ist es notwendig und möglich, den individuellen Kompetenzständen Rechnung zu tragen?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Kooperatives Lernen in heterogenen Kleingruppen • Kooperative Unterstützungsstrukturen (z.B. Lernbuddies) • Tippkarten (Erinnerungen an Arbeitsstrukturen und Fachmethoden) • Checklisten zur Selbstüberprüfung (kompetenzorientiert, prozessorientiert) mit anschließenden individuellen Förderangeboten • ... es gibt noch viele weitere Möglichkeiten! |
| <p>Überfachliche Kompetenzen (z.B. Selbstorganisation, Sozialkompetenz) Ist es notwendig und möglich, unterschiedliches Sozial- und Arbeitsverhalten zu berücksichtigen bzw. unterschiedlichen Kompetenzständen auf überfachlicher Ebene gerecht zu werden?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Tippkarten / Unterstützungsangebote (Hilfen zur Selbstreflexion und -organisation) • Gruppenreflexionen (unterstützt bspw. durch Gruppenreflexionsbögen) nach Phasen des kooperativen Lernens • Gezielte Förderung sozial-kommunikativer Kompetenzen (bspw. mittels Sozialzielcenter) • ... was noch? |
| <p>Individuelle Stärken (u.a. logisch-mathematisch, sprachlich, musikalisch/künstlerisch, körperlich, sozial) Ist es möglich, Stärken und Kompetenzen der Lernenden, die sie innerschulisch, aber auch außerhalb des Unterrichts erworben haben, mit in das Unterrichtsvorhaben einzubeziehen?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Wahlmöglichkeiten hinsichtlich des zu erstellenden Lernprodukts • Inhaltliche Auswahlmöglichkeiten • Unterschiedliche Rollen in kooperativen Kleingruppen oder in der Unterrichtsorganisation • ... es gibt noch viel mehr! |
| <p>Sprachliche Fähigkeiten (inkl. DaZ, LRS) An welchen Stellen ist es notwendig, (fach-) sprachliche Hürden abzuschwächen oder unterschiedliche Kompetenzstände auf sprachlicher Ebene zu berücksichtigen?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des sprachsensiblen Lernens (bspw. Josef Leisens Werkzeuge) • Tippkarten mit sprachlichen Hilfen/Formulierungshilfen • Kooperatives Lernen in heterogenen Kleingruppen • Kooperative Unterstützungsstrukturen (z.B. Lernbuddies) • Unterschiedlich herausfordernde Texte (überprüfbar mittels LIX-Leserechner) • ... Ihre Idee ist willkommen! |

3: Befüllen Sie den Differenzierungskasten zum Beitrag:

Hier sollen Kolleginnen und Kollegen auf einen Blick erfahren können, welche Aspekte und Methoden von Differenzierung berücksichtigt wurden. Bitte ergänzen Sie hier auch einen Tipp zur Umsetzung auf der Basis Ihrer Erfahrungen.

- Aspekte der Heterogenität: (aus 1)
- Methode: (aus 2)
- Praxistipp: (den Beitrag ergänzenden individueller Tipp, 1-3 Sätze)

Beispiel:

D

Differenzierung auf den Punkt gebracht

Aspekte der Heterogenität:
kognitiven Verarbeitungsmodi

Methode:
Verschiedene Darstellungsformen bei der Erarbeitung des Lerngegenstandes

Praxistipp:
Bitten Sie vor der Gruppenphase immer einen Schüler, der das Video gesehen hat, und einen Schüler, der den Text gelesen hat, sich gegenseitig zu berichten, was sie über den Klimawandel erfahren haben.